



»Global denken – regional handeln. Globalisierung und Heimat«

» Dr. Theo Waigel, 70 Jahre, verheiratet mit der Ex-Skirennläuferin Dr. Irene Epple-Waigel, lebt mit seiner Familie seit 1995 in Seeg.

» Von 1972 bis 2002 war Dr. Theo Waigel Mitglied des Deutschen Bundestages, von 1989 bis 1998 Bundesminister der Finanzen und von 1988 bis 1999 Vorsitzender der Christlich Sozialen Union.

Als ich vor einigen Jahren von Paris nach München flog, kam der Flugbegleiter zu mir und riet mir, aus dem Fenster zu schauen, weil unten meine Heimat liege. Beim Blick aus dem Flugzeug erkannte ich Füssen, die Königsschlösser und die neue Trasse der A7. Auf meine Frage, wieso er sich so gut auskenne, antwortete er nur: »Das ist auch meine Heimat und ich heiße so, wie man in Füssen halt heißt, nämlich Köpf«. In dieser Sekunde wurde mir wieder bewusst, wie wahr das Wort von Ernst Bloch ist: »Wir entstammen alle der Heimat und kehren wieder zu ihr zurück«. Ähnlich geht es mir, wenn ich von München nach Seeg mit der Bahn oder mit dem Auto fahre. Beim ersten Blick auf die Bergsilhouette geht mir das Herz auf. Wenn ich von meinem Schreibtisch in Seeg nach Süden blicke, entdecke ich den Edelsberg und die Alpspitze, Stätten meiner ersten Bergwanderung 1950 mit den Ministranten von Ursberg. Links davon zeigt der Säuling sein unverkennbares Gesicht. Ihn sah ich zum ersten Mal 1951, als ich wieder mit den Ministranten drei Tage in Füssen verbrachte oder diese Gegend 1952 bei einem Schulausflug der Oberrealschule Krumbach erkundete.

Das Ostallgäu ist eine herrliche Heimat für die Menschen, die dort geboren wurden und hier Arbeit und Leben fanden. Das Ostallgäu ist aber auch offen für Besucher, Gäste und alle Menschen, die sich hier erholen wollen, die ihren Lebensmittelpunkt hierher verlegen wollen oder die nach Kulturausgleich, Sport und Abenteuer suchen. Diese Region ist nicht nur Idylle, sondern ein attraktiver Standort für Fremdenverkehr, attraktive Arbeitsplätze, gute Bildung und Ausbildung, Kunst und Kultur. In einer globalen Welt brauchen die Menschen Heimat, um Wurzeln zu haben, Identität zu finden. Ohne Heimat, ohne geliebte Menschen, ohne behautes Leben wird der Mensch einsam und geht verloren. Kultur, Geschichte und Brauchtum zeigen sich im Ostallgäu wie in keiner anderen Region Schwabens, Bayerns und Deutschlands. Einzigartig sind die Kirchen und Denkmäler, die Kapellen in jedem Weiler, unvergleichbar die Vielfalt und Schönheit der Schlösser, Burgen und Denkmäler.



*In einer globalen Welt brauchen die Menschen
Heimat, um Wurzeln zu haben,
Identität zu finden.*



» *DIEaugenBRAUE*
Karikaturenausstellung zu Ehren Dr. Theo
Waigels 70. Geburtstages im Kloster Roggen-
burg vom 25. April bis 29. November 2009

Die Ausstellung zeigt 150 der bekanntesten
Karikaturen aus dem politischen Leben
Dr. Theo Waigels.

» www.kloster-roggenburg.de

» Bericht zum Downloaden im Web unter
bergaufland.com/01_kolumne

Ich kenne keine Region, in der Kunst, Musik, Theater, Kultur, Geschichte und Brauchtum sich in einer so schönen Landschaft widerspiegeln. Das Festival »Klang und Raum« in Insee, die wunderschönen Konzerte auf Neuschwanstein, der internationale Chorwettbewerb und andere musikalische Ereignisse in Marktoberdorf, Passionsspiele in Waal, das Saiteninstrumentenfestival in Füssen, die Alte Musik in Füssen zeugen von einem Angebotsreichtum, der den Bewohnern und Besuchern jede Möglichkeit der inneren Freude und des Ausgleichs zum Stress des Lebens gibt. Auch wenn sich ein Musical nicht über mehrere Jahre spielen lässt, so bietet doch das Festspieltheater am Förggensee ungeahnte Möglichkeiten. Mein Traum wäre es, dort ein Pendant zu Bayreuth zu entwickeln und Wagner im Angesicht der lebendigen Träume von Ludwig II. zu spielen. Warum sollte es neben dem Angebot, das heute schon besteht, nicht möglich sein, mit dem Gärtnerplatztheater, dem Stadttheater von Augsburg, dem Landestheater in Innsbruck oder Festspielen in Salzburg eine Kooperation für Aufführungen in Füssen durchzuführen? Wenn es zu einer noch intensiveren Verbindung der Autofirmen Porsche und VW kommt, könnte auch ein attraktives Hotel in der Nähe von Schwangau entstehen mit einer Akademie für diese großen und erfolgreichen Firmen und Konzerne.

Als ich vor einiger Zeit in Riad die Idee einer gemeinsamen Währung der Golfstaaten diskutierte, schlug ich vor, eine Nachfolgekonzferenz auf Neuschwanstein mit den kompetenten Währungspolitikern Europas abzuhalten. Die Notenbankpräsidenten und zuständigen Scheichs der Arabischen Staaten bekamen leuchtende Augen. Warum sollte es uns nicht gelingen, eine jährliche Weltwährungskonferenz an diesem geschichtsträchtigen und weltbekannten Ort durchzuführen? Sie muss nicht so groß sein wie das Ereignis in Davos. Doch es wird sicher notwendig sein, nach der Finanzkrise über ein neues Weltwährungssystem verstärkt nachzudenken. Warum könnte so etwas nicht in Füssen oder Schwangau stattfinden?

Diese Region Ostallgäu ist ein Lebensraum mit Zukunft. Es lohnt sich, Kraft und Ideen für die Menschen und ihre Heimat zu entwickeln. Darum bereitet es mir Freude und Befriedigung, als ehrenamtlicher Botschafter für diese Region tätig zu sein.

Dr. Theo Waigel
Bundesfinanzminister a.D.